Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 25 (1909)

Heft: 3

Rubrik: Ausstellungswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Nr. 3

Organ für die schweiz. Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe, deren Innungen und Vereine.

Illustrirte schweizerische Handwerker-Zeitung

Unabhängiges

Geschäftsblatt

der gesamten Meisterschaft

XXV. Band

Direktion: **Walter Senn-Holdinghausen.**

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 3. 60, per Jahr Fr. 7. 20
Inserate 20 Cts. per einspaltige Petitzeile, bei größeren Aufträgen entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 15. April 1909.

Wochenspruch: Jeder Arbeiter ist seines Lohnes wert.

Verbandswesen.

Ein Handwerker- und Gewerbeverein hat sich in Lauterbrunnen konstituiert; er zählt schon 32 Mitglieder. Er macht sich vorerst zur Aufgabe die Gründung einer Handwerkerschule, die Ausbildung und Aufklärung der Mitglieder, die Einführung einheitlicher Geschäftsgebräuche und die Schlichtung von Streitigkeiten zwischen Meister und Arbeitern, sowie unter Mitgliedern.

Ausstellungswesen.

Ausstellung bemalter Wohnräume München 1909. Die von der Ortsgruppe München des Süddeutschen Malermeisterverbandes vorgesehene Ausstellung bemalter Wohnräume schreitet rüstig vorwärts; ein Rundgang durch die Ausstellungsräume gibt schon heute ein Bild von der unendlichen Vielseitigkeit des Malergewerbes. Mit dieser Ausstellung sollen auch erzieherische Aufgaben gelöst werden; es wird deshalb den Volks-, Gewerbe- und Mittelschulen bei korporativem Besuch freier Eintritt gewährt. Der Eintrittspreis ist so mäßig, daß jeder diese, besonders für das Wohnungswesen sehr instruktive Ausstellung besuchen kann. Auskünfte durch die Geschäftsstelle der „Ausstellung bemalter Wohnräume München 1909", Schellingstraße 109/1, Telephon 11653.

Eine neue Seeleitung in Rorschach.

(>-Korr.)

Zu den fünf bereits bestehenden Seeleitungen in Rorschach (eine im Wasserwerk Riet für die Stadt St. Gallen, eine für die Konservenfabrik, eine für die Schweizerischen Bundesbahnen, eine für das Hobelwerk Benz-Meisel, eine für die Bleicherei Gebrüder Kopp) ist von der Gemeinde Rorschach am 7. und 8. April in eigener Regie eine neue Seeleitung für das Schlachthaus gelegt worden. Das Schlachthaus hat bereits Anschluß an die Quellwasserleitung der Gemeinde Rorschach. Bei Wasserüberschuß im Reservoir, der ja in der Regel mit der kälteren Jahreszeit zusammenfällt, wird man praktisch Quellwasser für die Schlachthauszwecke benutzen. Im Sommer aber wird das Quellwasser nicht allein knapp — und ein Schlachthaus braucht eine Unmenge Wasser, wenn es rein gehalten werden will — sondern auch verhältnismäßig warm in der ziemlich langen Zuleitung. Für den Betrieb der Kühlanlage ist ein möglichst kühles Wasser von großem Vorteil. Aus diesen Gründen kam man dazu, für das Schlachthaus eine eigene Seeleitung zu legen. Für die Länge derselben waren zwei Faktoren maßgebend: Reinheit des Wassers und tiefe Maximaltemperatur. Bezüglich Reinheit ist bekannt, daß das